

Wanderung im Wattenmeer

Schüler vom Gymnasium Blansko unternehmen mit der IGS Oyten eine gemeinsame Exkursion an die Nordsee



In Dorum-Neufeld hat die deutsch-tschechische Schülergruppe bei einer Wattwanderung die Vielfalt der Lebewesen beobachtet.

FOTO: FR

Oyten. Elf Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Blansko in der Tschechischen Republik besuchten jetzt eine Woche lang die IGS Oyten. Sie wohnten in den Familien ihrer Partnerschüler und Partnerschülerinnen aus Oyten, die sie im Mai beim Besuch in Blansko schon kennengelernt hatten. Begleitet wurde die Schülergruppe von den Lehrerinnen Jana Zikova, Klara Pernicova und Alena Pernicova. Auf dem Programm standen zunächst einige Übungen mit deutschen und tschechischen Vokabeln sowie das Bedrucken von T-Shirts mit dem Logo des gemeinsamen Projektes.

Im Mittelpunkt des Programms stand die Erkundung des Wattenmeers. Zwei Exkursionen führten an die Nordsee. In Dorum-Neufeld konnte bei einer Wattwanderung die Viel-

falt der Lebewesen beobachtet werden. Wattwürmer, Muscheln, Strandkrabben und vieles mehr zeigte und erklärte der fachkundige Wattführer. Auch der Spaß im Schlick am Rande der Priele kam nicht zu kurz.

Bei der zweiten Wanderung in Cuxhaven-Sahlenburg erfuhren die Schüler und Schülerinnen unter anderem etwas über die Bedeutung des Meeres für die Sauerstoffproduktion. Kieselalgen, die als brauner Belag auf dem Wattboden zu sehen sind, produzieren durch Fotosynthese 70 Prozent des gesamten Sauerstoffs, also mehr als die Wälder der Erde. Weitere Umweltprobleme wie das Plastikproblem waren Thema.

An einem Tag in der Schule wurden die Beobachtungen in drei Gruppen ausgewertet. Dabei arbeiteten jeweils die deutsch-tschechi-

schen Partnergruppen zusammen. In einer Gruppe erstellten die Schüler eine Power-Point-Präsentation zu Fotos der im Wattenmeer beobachteten Tiere. Der Text wurde in deutscher und tschechischer Sprache geschrieben.

Eine zweite Gruppe erstellte eine Dia-Show zu Fotos der Erlebnisse im Wattenmeer. Die dritte Gruppe erstellte zwei große Wandbilder, die die beiden Ökosysteme „Mährischer Karst“ und „Wattenmeer“ darstellten. Dabei wurde deutlich, dass die Kreisläufe der Natur – Produzenten, Verbraucher, Zersetzer – gleich sind, nur die beteiligten Organismen unterscheiden sich. So sind zum Beispiel im Mährischen Karst die Bäume und Pflanzen die Produzenten, im Wattenmeer sind es die Kieselalgen. Die Ergebnisse wurden am letzten

Tag des Austausches für den neunten Jahrgang der IGS Oyten präsentiert. Dabei hielten die Partnergruppen ihre Vorträge in deutscher und tschechischer Sprache.

Beim Abschlussfest galt der Dank besonders den Eltern in den Gastfamilien für ihre Bereitschaft, Gäste aus Tschechien aufzunehmen.

Finanziell gefördert wird der Schüleraustausch durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond. Die Bingo-Umweltstiftung zahlt einen Zuschuss für die Fahrtkosten zur Nordsee.

Im Mai 2020 ist der nächste Besuch der Oyten in Blansko geplant. Dann wird eine weitere Gruppe von Schülern der IGS den Mährischen Karst mit seinen Tropfsteinhöhlen und der eindrucksvollen Natur kennenlernen.